

Ihr Lieben,

nach den vielen guten Bibelversen, die wir als Video-Statements gehört haben, will ich euch auch noch den Vers verraten, der **mir** Hoffnung gibt:

[Einspieler] Christus spricht: Sei getrost.

Das ist mein Konfirmationsspruch, den der Pfarrer meiner Heimatgemeinde für mich ausgesucht hat. Als Jugendlicher konnte ich damals wenig damit anfangen. Zwei Wörter! Wahrscheinlich der kürzeste Konfirmationsspruch ever ...

Lange konnte ich mir nicht einmal merken, wo dieser Spruch steht. Wüsstet ihr, wann Jesus zu jemandem gesagt hat:

[Einspieler] „Sei getrost.“

Ich habe es noch einmal nachgelesen in der Apostelgeschichte, Kapitel 23: Es geht um Paulus. Er wird in Jerusalem angegriffen und dann von den Römern zu seinem eigenen Schutz gefangen genommen. Und dann heißt es in Vers 11:

[Einspieler] In der folgenden Nacht aber stand der Herr bei ihm und sprach: Sei getrost! Denn wie du für mich in Jerusalem Zeuge warst, so musst du auch in Rom Zeuge sein.

Jesus sagt nicht zu ihm: „Keine Bange, es wird nicht lange dauern, dann werde ich dich befreien.“ Und das ist auch nicht so: In den restlichen 5 Kapiteln der Apostelgeschichte wird Paulus von **einem** römischen Gericht zum nächsten verfrachtet, auf eine lange Seereise geschickt, gerät in einen Sturm, verbringt 3 Monate auf Malta.

Die Apostelgeschichte endet nicht triumphal mit der Befreiung des Paulus. Am Schluss sitzt er für 2 Jahre in Rom in einer privaten Wohnung fest, bewacht von einem Soldaten. Er ist im Home Office, aber nicht in Quarantäne: Viele Menschen gehen ein und aus, und so beginnt aus der Gefangenschaft heraus die Christianisierung des Abendlandes.

Auch wir sind aktuell in einer Art Gefangenschaft zu unserem eigenen Schutz, gefangen durch Regeln, die unseren Alltag einschränken. Und auch uns sagt Gott nicht: „Keine Bange, es wird nicht lange dauern, dann werde ich dich befreien.“ Er sagt:

[Einspieler] Sei getrost.

Egal, wie lange wir noch mit dieser Pandemie kämpfen müssen, wir sollen wissen: Gott geht mit uns. Er will uns Kraft und Trost geben. Er begleitet uns, egal, wie lang der Weg noch ist.

Paulus war nicht auf seine schnelle Befreiung aus, sondern wirkte aus seiner Gefangenschaft heraus segensreich an den Menschen, denen er begegnete und sich an ihn wendeten.

So soll dieses

[Einspieler] Sei getrost.

auch für uns eine Ermutigung sein, nicht ständig auf unsere Beschränkungen durch die Pandemie zu schauen, sondern uns zu fragen, wie wir in der momentanen Situation zum Segen für andere werden können.

Wie gesagt: Als 14-jähriger Konfirmand konnte ich mit meinem Spruch nicht viel anfangen. Und doch hat er mich begleitet bis heute, und letzten Endes drückt er ziemlich genau aus, was die Grundlage meines Glaubens ist: Dass Gott mich in allem hält und trägt, was mir begegnet – bis ans Ende meines Lebens und darüber hinaus. Das ist es, was **mir** Hoffnung gibt.

[Einspieler] Christus spricht: Sei getrost.